

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>»Nervöse Systeme« – Leben in Zeiten der Krise:</b>	
	<b>Ein Überblick</b> . . . . .	1
	<i>A. Ducki</i>	
1.1	»Crisis – what crisis?« Definition und Bestimmungsmerkmale von Krisen . . . . .	1
1.2	Kriseneskalation: Wenn Zeitdruck und Komplexität aufeinandertreffen . . . . .	2
1.3	Krisenursachen: Multipel, verkettet und begrenzt beeinflussbar . . . . .	2
1.4	Prävention und Krisenbewältigung – vorbereitetes Handeln im Notfallmodus . . . . .	2
1.5	Gesundheit: Krisenverursacher, Opfer oder Nutznießer? . . . . .	4
1.6	Krisen machen stark: Resilienz . . . . .	5
1.7	Die Beiträge im Einzelnen . . . . .	5
	Literatur . . . . .	8
	<b>Einführung</b> . . . . .	9
<b>2</b>	<b>Krisen: Ein universelles Phänomen von überlebenskritischer Ambivalenz</b>	11
	<i>U. Krystek, A. Hünecke</i>	
2.1	Einführung . . . . .	11
2.2	Krisenbegriff . . . . .	11
2.3	Krisenebenen . . . . .	14
2.4	Krisenverläufe . . . . .	17
2.5	Krisenmanagement . . . . .	18
2.6	Fazit . . . . .	19
	Literatur . . . . .	20
<b>3</b>	<b>Soziale Ungleichheit, Arbeit und Gesundheit</b> . . . . .	23
	<i>T. Lampert, L. E. Kroll, S. Müters, M. Schumann</i>	
3.1	Einleitung . . . . .	23
3.2	Entwicklung von Armut und sozialer Ungleichheit in Deutschland . . . . .	24
3.3	Soziale Unterschiede in der Gesundheit und Lebenserwartung . . . . .	25
3.4	Arbeitsweltbezogene Einflüsse und Arbeitsbelastungen . . . . .	27
3.5	Gesundheitliche Auswirkungen von Arbeitslosigkeit . . . . .	29
3.6	Diskussion . . . . .	31
	Literatur . . . . .	33
	<b>Krisen auf Ebene der Unternehmen</b> . . . . .	37
<b>4</b>	<b>Digitalisierung: Herausforderungen meistern und Krisen vermeiden</b> . . . . .	39
	<i>O. Hasselmann, B. Schauerte, J. Schröder</i>	
4.1	Digitalisierung in der Ära 4.0 . . . . .	39
4.2	Krisenrisiken für Beschäftigte in der digitalen Transformation . . . . .	42
4.3	Handlungsfelder einer Betrieblichen Gesundheitsförderung in der digitalen Transformation . . . . .	45
4.4	Fazit . . . . .	49
	Literatur . . . . .	49

<b>5</b>	<b>Wachstumskrisen in jungen Unternehmen und Gesundheit</b> . . . . .	53
	<i>M. Brandt, A. Ducki, D. Kunze</i>	
5.1	Gesundheitsrelevante Herausforderungen von Wachstumskrisen . . . . .	53
5.2	Anforderungen, Belastungen und Ressourcen – ausgewählte Ergebnisse einer Befragung von Geschäftsführungen junger Unternehmen im Verbundprojekt Digi-Exist . . . . .	55
5.3	Schlussfolgerungen für die Entwicklung des Präventionsprogramms . . . . .	58
5.4	Grundstruktur des verhältnispräventiven Angebots . . . . .	59
5.5	Resümee und Ausblick auf das weitere Vorgehen . . . . .	60
	Literatur . . . . .	61
<b>6</b>	<b>Wege aus der Krise: Gesund führen auf der Basis wertorientierter Unternehmensführung</b> . . . . .	63
	<i>M. Hänsel</i>	
6.1	Der Zusammenhang von Führung und Gesundheit in Organisationen . . . . .	63
6.2	»Gute Führung« in einer sich wandelnden Arbeitswelt . . . . .	65
6.3	Wertorientierung als Basis für eine gesunde Führungskultur . . . . .	67
6.4	»Gesunde Führung« als Lernprozess im Unternehmen . . . . .	71
6.5	Fazit . . . . .	74
	Literatur . . . . .	74
<b>7</b>	<b>Krisenbewältigung und Möglichkeiten der Prävention bei Einsatzkräften</b> . . . . .	77
	<i>F. Lasogga</i>	
7.1	Die Arbeit von Einsatzkräften: Belastungen und (mögliche) Folgen . . . . .	77
7.2	Was ist eine Krise und ein Trauma? . . . . .	77
7.3	Belastungen, denen Einsatzkräfte ausgesetzt sind . . . . .	78
7.4	Einflussnahme auf mögliche Auswirkungen durch Moderatorvariablen . . . . .	78
7.5	Folgen der Belastungen in Abhängigkeit der Moderatorvariablen . . . . .	80
7.6	Präventionsmöglichkeiten . . . . .	80
7.7	Fazit . . . . .	85
	Literatur . . . . .	86
<b>8</b>	<b>Stressbearbeitung nach beruflichen kritischen Ereignissen mittels Critical Incident Stress Management (CISM)</b> . . . . .	87
	<i>A. Müller-Leonhardt</i>	
8.1	Psychologische Erste Hilfe nach kritischen Ereignissen in Betrieben . . . . .	87
8.2	Stressreaktionen nach kritischen Ereignissen – psychologische Krisen . . . . .	88
8.3	Critical Incident Stress Management – ein Programm zur psychologischen Ersten Hilfe durch Kollegen . . . . .	89
8.4	CISM-Interventionen . . . . .	90
8.5	Fazit . . . . .	91
	Literatur . . . . .	91
<b>9</b>	<b>Gewalt am Arbeitsplatz und Möglichkeiten der Prävention</b> . . . . .	93
	<i>A. Gehrke</i>	
9.1	Was sind Aggressionen und Gewalt? Grundlegendes und Begriffsklärung . . . . .	93
9.2	Wie entstehen Aggressionen und Gewalt? Theorien und Erklärungsansätze . . . . .	95
9.3	Wie geht man mit Aggressionen und Gewalt um? Präventionsansätze und Maßnahmen der Sekundärprävention . . . . .	96
9.4	Fazit . . . . .	98
	Literatur . . . . .	99

## Teamkrisen

<b>10</b>	<b>Interorganisationale Zusammenarbeit: Erfolgsfaktor statt Krise</b> . . . . .	103
	<i>G. Hofinger, C. Beck</i>	
10.1	Formen der Zusammenarbeit . . . . .	103
10.2	Interorganisationale Zusammenarbeit als besondere Form der Teamarbeit . . . . .	104
10.3	Kritische Erfolgsfaktoren für interorganisationale Zusammenarbeit . . . . .	105
10.4	Beispiel einer Teamkrise bis hin zum Zerfall eines Projektteams . . . . .	107
10.5	Mögliche gesundheitliche Auswirkungen der interorganisationalen Zusammenarbeit . . . . .	108
10.6	Zugespitzt: Interorganisationale Zusammenarbeit in Krisensituationen . . . . .	108
10.7	Fazit . . . . .	109
	Literatur . . . . .	109
<b>11</b>	<b>Krisen in Teams: Teamresilienz als Präventions- und Bewältigungsstrategie</b> . . . . .	111
	<i>E.-M. Schulte, S. Kauffeld</i>	
11.1	Einleitung . . . . .	111
11.2	Krisen in Teams . . . . .	111
11.3	Wirkung von Teamkrisen und ihre Relevanz für die Gesundheit der Mitarbeiter . . . . .	113
11.4	Wie Krisen in Teams erfolgreich gemeistert werden können: Teamresilienz . . . . .	114
11.5	Fazit . . . . .	117
	Literatur . . . . .	118
<b>12</b>	<b>Mobbing am Arbeitsplatz</b> . . . . .	121
	<i>V. Köllner</i>	
12.1	Ausgangslage . . . . .	121
12.2	Definition und Erscheinungsformen . . . . .	121
12.3	Epidemiologie . . . . .	123
12.4	Entstehung und Verlauf . . . . .	123
12.5	Folgen von Mobbing . . . . .	124
12.6	Früherkennung und Diagnostik . . . . .	126
12.7	Therapie . . . . .	127
12.8	Prävention . . . . .	128
12.9	Fazit . . . . .	128
	Literatur . . . . .	129
	<b>Individuelle Krisen</b> . . . . .	131
<b>13</b>	<b>Die betriebliche Unterstützung von Mitarbeitern bei kritischen Lebensereignissen</b> . . . . .	133
	<i>A. Waltersbacher, K. Zok, J. Klose</i>	
13.1	Einführung . . . . .	133
13.2	Darstellung der Befragungsergebnisse . . . . .	137
13.3	Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	149
	Literatur . . . . .	152
<b>14</b>	<b>Der Berufseinstieg als Krise? Arbeitsplatzunsicherheit bei jungen Beschäftigten</b> . . . . .	153
	<i>K. Klug</i>	
14.1	Einleitung . . . . .	153
14.2	Arbeitsplatzunsicherheit: Definition und gesundheitliche Auswirkungen . . . . .	154

14.3	<b>Einflussfaktoren der Arbeitsplatzunsicherheit</b> . . . . .	154
14.4	<b>Arbeitsplatzunsicherheit bei jungen Beschäftigten: Eine Untersuchung mit dem SOEP</b> . . . . .	155
14.5	<b>Diskussion</b> . . . . .	158
14.6	<b>Fazit</b> . . . . .	160
	<b>Literatur</b> . . . . .	160
<b>15</b>	<b>Burnout als Zeichen einer Organisationskrise</b> . . . . .	163
	<i>C. Ehresmann</i>	
15.1	<b>Hintergrund</b> . . . . .	163
15.2	<b>Methodisches Vorgehen im Rahmen der Analyse der Befragungsdaten</b> . . . . .	166
15.3	<b>Ergebnisse der Analyse der Befragungsdaten</b> . . . . .	167
15.4	<b>Diskussion: Zum Zusammenhang von Sozialkapital und Burnout</b> . . . . .	170
	<b>Literatur</b> . . . . .	171
<b>16</b>	<b>Krisen bewältigen – Eingliederung von Mitarbeitern mit psychischen Erkrankungen</b> . . . . .	175
	<i>G. Held</i>	
16.1	<b>Einführung</b> . . . . .	175
16.2	<b>Grundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements</b> . . . . .	176
16.3	<b>Hemmende Faktoren und ihre Ursachen</b> . . . . .	177
16.4	<b>Faktoren einer erfolgreichen Eingliederung</b> . . . . .	179
16.5	<b>Fazit</b> . . . . .	182
	<b>Literatur</b> . . . . .	182
<b>17</b>	<b>Unterstützung des Rückkehrprozesses bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit</b> . . . . .	183
	<i>U. Wegewitz, E.-M. Backé</i>	
17.1	<b>Einleitung</b> . . . . .	183
17.2	<b>Betriebliche Wiedereingliederung nach koronarer Herzkrankheit</b> . . . . .	183
17.3	<b>Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen im betrieblichen Setting</b> . . . . .	187
17.4	<b>Fazit</b> . . . . .	190
	<b>Literatur</b> . . . . .	191
<b>18</b>	<b>Ein Weg aus der gesundheitlichen wie beruflichen Krise – Berufliche Rehabilitation von langzeiterkrankten bzw. behinderten Menschen</b> . . . . .	195
	<i>V. Arling</i>	
18.1	<b>Einleitung</b> . . . . .	195
18.2	<b>Berufliche Rehabilitation</b> . . . . .	196
18.3	<b>Passung von Person und (Arbeits-)Umwelt</b> . . . . .	198
18.4	<b>Ausgewählte empirische Befunde zum Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften im Arbeits- und Rehabilitationskontext</b> . . . . .	200
18.5	<b>Fazit</b> . . . . .	202
	<b>Literatur</b> . . . . .	203
<b>19</b>	<b>Persönliche und berufliche Krisen meistern: Interventionen der Positiven Psychologie als Bereicherung für Stressmanagement-Kurse</b> . . . . .	205
	<i>D. Blickhan, D. John, A. Scheder</i>	
19.1	<b>Einleitung: Positive Psychologie</b> . . . . .	205
19.2	<b>Evaluation: Methode und Ergebnisse</b> . . . . .	208
19.3	<b>Diskussion</b> . . . . .	210
19.4	<b>Fazit und Ausblick</b> . . . . .	212
	<b>Literatur</b> . . . . .	213

<b>20</b>	<b>Psychischen Krisen vorbeugen – »Lebe Balance«</b> . . . . .	215
	<i>G. Müller, L. Lyssenko, N. Kleindienst, S. Junk, M. Pfänder, M. Bohus</i>	
20.1	Einleitung . . . . .	215
20.2	»Lebe Balance« der AOK Baden-Württemberg . . . . .	216
20.3	Evaluation von »Lebe Balance« . . . . .	217
20.4	Fazit . . . . .	222
	Literatur . . . . .	222
<b>21</b>	<b>Mit Gesundheitskompetenz Krisen erfolgreich vorbeugen und managen</b> . . . . .	225
	<i>W. Winter, J. Seitz</i>	
21.1	Hintergrund . . . . .	225
21.2	Zusammenhänge von Gesundheitskompetenz und Gesundheit . . . . .	226
21.3	AOK-Studie zur Gesundheitskompetenz im produzierenden Gewerbe . . . . .	226
21.4	Gesundheitskompetenz im betrieblichen Kontext . . . . .	228
21.5	Fazit . . . . .	231
	Literatur . . . . .	231
<b>22</b>	<b>Die Vereinbarkeit von Beruf und privater Lebenssituation – Krisenfestigkeit und Resilienz stärken durch Entschleunigung</b> . . . . .	233
	<i>J. Rump, S. Eilers</i>	
22.1	Beruf und private Lebenssituation miteinander vereinbaren – gestern und heute . . . . .	233
22.2	Neue Grenzziehungen – Fluch oder Segen für die Gesundheit? . . . . .	235
22.3	Herausforderungen und Handlungsoptionen – was schon getan wird und was noch zu tun ist . . . . .	237
22.4	Mehrwert einer gelungenen Vereinbarkeit für Arbeitgeber, Arbeitnehmer und die Gesellschaft . . . . .	240
22.5	Fazit . . . . .	241
	Literatur . . . . .	241
<b>23</b>	<b>Krisen bewältigen am Beispiel von Flucht und Trauma</b> . . . . .	245
	<i>M. Schouler-Ocak</i>	
23.1	Einleitung . . . . .	245
23.2	Psychische Gesundheit von geflüchteten Menschen . . . . .	246
23.3	Epidemiologie . . . . .	247
23.4	Resilienz- und Ressourcenstärkung . . . . .	248
23.5	Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung . . . . .	249
23.6	Spezielle Aspekte im interkulturellen Behandlungsprozess . . . . .	250
23.7	Arbeit mit Dolmetschern (Sprach- und Kulturvermittlern) . . . . .	251
23.8	Interkulturelle Kompetenz . . . . .	252
23.9	Fazit und Perspektiven . . . . .	252
	Literatur . . . . .	253

## Praxisbeispiele

<b>24</b>	<b>Beobachtungen zu Fehlzeiten von Geflüchteten – Eindrücke aus der betrieblichen Ausbildungspraxis bei Bayer</b> . . . . .	259
	<i>E. Witzgall</i>	
24.1	Einleitung . . . . .	259
24.2	Das Qualifizierungsprogramm Integration <sup>now</sup> . . . . .	259
24.3	Unterschiedliche Ursachen für Fehlzeiten Geflüchteter . . . . .	260
24.4	Fazit . . . . .	265
	Literatur . . . . .	266

<b>25</b>	<b>Die Betreuung von Lokführern nach traumatisierenden Ereignissen bei der Deutschen Bahn AG</b> . . . . .	269
	<i>C. Gravert</i>	
25.1	Einleitung . . . . .	269
25.2	Suizide im Schienennetz der Deutschen Bahn . . . . .	269
25.3	Die Traumareaktion: eine normale Reaktion auf ein existenziell bedrohliches Erlebnis . . . . .	270
25.4	Belegte Schutz- und Risikofaktoren . . . . .	272
25.5	Das Betreuungsprogramm der Bahn . . . . .	273
25.6	Prävention – die Mitarbeiter gedanklich auf Suizidereignisse vorbereiten . . . . .	273
25.7	Betreuung in der Akutphase – automatisch das Richtige tun . . . . .	274
25.8	Behandlung und Wiedereingliederung . . . . .	274
25.9	Ausweitung des Betreuungsprogramms auf andere Berufsgruppen und Ereignisse . . . . .	277
25.10	Zusammenfassendes Fazit . . . . .	278
	Literatur . . . . .	278

## Daten und Analysen

<b>26</b>	<b>Krankheitsbedingte Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft im Jahr 2016</b> . . . . .	281
	<i>M. Meyer, K. Wehner, P. Cichon</i>	
26.1	Überblick über die krankheitsbedingten Fehlzeiten im Jahr 2016 . . . . .	281
26.1.1	Datenbasis und Methodik . . . . .	283
26.1.2	Allgemeine Krankenstandsentwicklung . . . . .	286
26.1.3	Verteilung der Arbeitsunfähigkeit . . . . .	287
26.1.4	Kurz- und Langzeiterkrankungen . . . . .	288
26.1.5	Krankenstandsentwicklung in den einzelnen Branchen . . . . .	290
26.1.6	Einfluss der Alters- und Geschlechtsstruktur . . . . .	294
26.1.7	Fehlzeiten nach Bundesländern . . . . .	296
26.1.8	Fehlzeiten nach Betriebsgröße . . . . .	300
26.1.9	Fehlzeiten nach Ausbildungsabschluss und Vertragsart . . . . .	301
26.1.10	Fehlzeiten nach Berufsgruppen . . . . .	302
26.1.11	Fehlzeiten nach Wochentagen . . . . .	303
26.1.12	Arbeitsunfälle . . . . .	305
26.1.13	Krankheitsarten im Überblick . . . . .	308
26.1.14	Die häufigsten Einzeldiagnosen . . . . .	313
26.1.15	Krankheitsarten nach Branchen . . . . .	313
26.1.16	Langzeitfälle nach Krankheitsarten . . . . .	321
26.1.17	Krankheitsarten nach Diagnoseuntergruppen . . . . .	321
26.1.18	Burnout-bedingte Fehlzeiten . . . . .	326
26.1.19	Arbeitsunfähigkeiten nach Städten 2016. . . . .	328
26.1.20	Inanspruchnahme von Krankengeld bei Erkrankung des Kindes . . . . .	330
	Literatur . . . . .	335
26.2	Banken und Versicherungen . . . . .	337
26.3	Baugewerbe . . . . .	347
26.4	Dienstleistungen . . . . .	358
26.5	Energie, Wasser, Entsorgung und Bergbau . . . . .	373
26.6	Erziehung und Unterricht . . . . .	386
26.7	Gesundheits- und Sozialwesen . . . . .	399
26.8	Handel . . . . .	411
26.9	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	422

26.10	Metallindustrie . . . . .	433
26.11	Öffentliche Verwaltung . . . . .	446
26.12	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	457
26.13	Verkehr und Transport . . . . .	474
<b>27</b>	<b>Die Arbeitsunfähigkeit in der Statistik der GKV . . . . .</b>	<b>485</b>
	<i>K. Busch</i>	
27.1	Arbeitsunfähigkeitsstatistiken der Krankenkassen . . . . .	485
27.2	Erfassung von Arbeitsunfähigkeit . . . . .	486
27.3	Entwicklung des Krankenstandes . . . . .	487
27.4	Entwicklung der Arbeitsunfähigkeitsfälle . . . . .	488
27.5	Dauer der Arbeitsunfähigkeit . . . . .	490
27.6	Altersabhängigkeit der Arbeitsunfähigkeit . . . . .	491
27.7	Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsarten . . . . .	494
<b>28</b>	<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement und krankheitsbedingte Fehlzeiten in der Bundesverwaltung . . . . .</b>	<b>497</b>
	<i>A. Schlipphak</i>	
28.1	Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in der öffentlichen Verwaltung des Bundes . . . . .	497
28.2	Von der Analyse zur Umsetzung: Maßnahmen und Handlungsschwerpunkte im BGM . . . . .	497
28.3	Überblick über die krankheitsbedingten Abwesenheitszeiten im Jahr 2015 . . . . .	499
	Literatur . . . . .	505

## Anhang

### Anhang 1

<b>Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (10. Revision, Version 2016, German Modification) . . . . .</b>	<b>509</b>
--	------------

### Anhang 2

<b>Branchen in der deutschen Wirtschaft basierend auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008/NACE) . . . . .</b>	<b>517</b>
--	------------

<b>Die Autorinnen und Autoren . . . . .</b>	<b>521</b>
---	------------

<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>537</b>
---------------------------------------	------------